

Nr.	Maßnahme	Zuständigkeit/Kooperation	Adressantinnen/Adressaten	Priorität	Einheit für die Umsetzung	2024	2025	2026	Bemerkungen/Ideen/nächste Schritte
W1	Entwicklung und Pflege von Waldbiotopen	Kommune, UFB, LEV	Kommunen, Waldbesitzerinnen/-besitzer	sehr hoch	Anzahl Waldbiotope/ ha gepflegt				Neophytenentfernung, Alt- und Totholz belassen
	<i>a) Durch die Untere Forstbehörde (UFB) erfolgt nun eine bessere Einbindung in die forstliche Planung. Angelehnt an die Hiebsplanung gibt es eine naturschutzfachliche Begleitplanung</i>								
	<i>b) Erste Maßnahmen in Biotopen wurden durch die UFB umgesetzt. Eine Entwicklung und Pflege von Waldbiotopen erfolgt an der Kiefernwälder Sommerhalde SW in Zimmerholz. Im Revier 72 Tengen erfolgte ein Flächenankauf und Anbau von Gehölzen zum Schutz des Waldbiotop (8117 2034-90 und umliegende) Körbelthal (Biberbiotop) mit ca. 10 ha. Zudem erfolgte im Revier 72 Tengen entlang des Breitenbach eine Räumung der Fichten und ein Umbau zu „Auewald“ über mehrere Waldbesitzer hinweg auf einer Fläche von ca. 5 ha (Biber Entwicklungsfläche Breitenbachtal). Im Revier 73 Hegau erfolgt die Entwicklung und Pflege von 5 Waldbiotopen mit einer Fläche von 25 ha. Im Revier 78 Häri erfolgte in der ehemaligen Streuwiese im Tobel (Biotop 283193350422) eine Entwicklung auf ca. 0,7 ha. Der Waldrand wurde aufgelichtet, Erlen zurückgenommen. Zudem erfolgte in dem Revier im Schluchtwald und Schiener Bach (Biotop: 28319335044) der Einbau von Rampen für die Fischdurchlässigkeit des Gewässers. Der Schluchtwald wurde mit Erlen und Silberweiden angereichert. Im Quellbereich Sommerhalde (Biotop 283193351834) fand im</i>				Anzahl Waldbiotope				
	<i>c) Absprache der UFB mit dem Planungsbüro der Waldbiotopkartierung erfolgt(e)</i>				getroffene Absprachen				
	<i>d) Durch die UFB erfolgt die Akquirierung von Geldern für die Umsetzung von Maßnahmen (forstliche Förderung, LPR, andere Förderangebote)</i>				aquirierte Gelder/ Anzahl geförderter Projekte				
	<i>e) Beratung einzelner Kommunen durch die UFB</i>				Anzahl der beratenden Kommunen				
	<i>f) Durchführung von Maßnahmen durch den LEV KN in Absprache mit der UFB z.B. in Bittelbrunn, Homberg-Moor, Liggeringen Hohrain, Mühligen Schoren</i>				Anzahl durchgeführter Maßnahmen / ha gepflegt				
W2	Umsetzung der Natura 2000-Managementpläne	UFB	Kommunen, Waldbesitzerinnen/-besitzer	sehr hoch					Managementpläne in Pflege einbeziehen
	<i>a) Bessere Einbindung in die forstliche Planung. Im Revier 73 Hegau erfolgte die Umsetzung der Natura 2000-Managementpläne auf 5 ha</i>				Anzahl umgesetzter MaP-Maßnahmen				
	<i>b) Fortbildung zu Greifvogelhorste für die bessere Umsetzung der Vogelschutzrichtlinie 2025</i>				Anzahl der Fortbildungen/ Anzahl der Teilnehmenden		x		
	<i>c) Austausch mit angrenzenden Pilot UFBen - Netzwerktreffen</i>				Anzahl der Austauschtreffen				
W3	Beratung bzgl. Alt- und Totholzkonzepte für Kommunalwälder	UFB	Kommunen	hoch	ha mit AuT-Konzept/ Anzahl Habitatbäume				AuT-Konzept empfehlen und beraten

	a) Eine Beratung mehrerer Kommunen hat stattgefunden, das AuT-Konzept wird in vielen Kommunen umgesetzt. Im Revier 71 Engen wurden im Betrieb 116 170 Habitatbäume ausgewählt. Im Revier 74 Hochrhein hat die Gemeinde Gailingen das AuT-Konzept umgesetzt. Die Gemeinde Rielasingen-Worblingen ist in der Umsetzungsphase, d.h. das Konzept wurde von der UNB genehmigt. Habitatbaumgruppen werden bis zum Herbst markiert. Die Gemeinde Gottmadingen ist im Antragsverfahren. In Gailingen läuft das klimaangepasste Waldmanagement. In Büsingen war der Wunsch da, ein AuT-Konzept einzuführen. Dies ist mangels entsprechender Flächen für die Waldrefugien gescheitert. Im Revier 75 Mühlingen ist die Gemeinde Steißlingen in Umsetzung des AuT (Waldrefugien ausgewiesen, die Habitatbaumgruppen sind in Ausweisung), Mühlingen betreibt klimaangepasstes Waldmanagement (ebenfalls Stilllegungsflächen und Habitatbäume). Eine Beratung und Umsetzung eines AuT-Konzepts für die Stadt Konstanz auf 402 ha und für die Spitalstiftung Konstanz auf 160 ha erfolgten im Revier 79							
	b) Eine Zusammenarbeit und Absprachen der UFB und der UNB erfolgen regelmäßig							
W4	Waldränder strukturieren	UFB, LEV	Kommunen, Waldbesitzerinnen/-besitzer	hoch	m Waldrand/ha aufgewertet			lichte Strukturen, Waldrandpflege priorisiere
	a) Die Planungen für einNetzwerktreffen mit dem LEV sind im Gange				Anzahl stattgefundener Treffen		1	
	b) Erste Waldränder wurden angelegt. Im Revier 71 Engen wurden im Stadtwald Engen 26/03 ca. 200 m, im Binninger Ried ca. 200 m, im Stadtwald 11/3 ca.100 m und im Stadtwald Engen 18/3 ca. 700 m Waldränder strukturiert. Im Revier Hegau wurden ca. 500 lfm Waldränder strukturiert. Im Revier 79 Konstanz erfolgten ca. 700 m Waldrandgestaltung inkl. Feuchtbiotop mit gezielten Strukturen als geeigneten Lebensraum für den Fitis.				m Waldrand / ha aufgewertet			
	c) Pflegekonzepte werden mit dem Regierungspräsidium besprochen (kleinflächiges Beweidungskonzept)				Anzahl der besprochenen Konzepte			
	d) Die Strukturierung von Waldändern erfolgt i.d.R. durch die UFB oder ForstBW. Es erfolgt eine Evaluierung wie die Pflege im Nachgang umgesetzt und organisiert werden kann. Der LEV KN begleitet und setzt ggf. um, beispielsweise in Eigeltingen-Glashütte und zwischen Heudorf i.H. und Hecheln				m Waldrand/ha aufgewertet			
W5	Schaffung von Ersatzlebensräumen für die Gelbbauchunke durch Fahrspuren	UFB	Kommunen, Waldbesitzerinnen/-besitzer	hoch				Rückegassen offenlassen, Kleinstgewässer erhalten
	a) Eine Fortbildung der Forstrevierleitenden hat stattgefunden				Anzahl der Fortbildungen/ Anzahl der Teilnehmenden			
	b) Erste Umsetzungen des Gelbbauchunken-Konzepts, weitere Maßnahmen sind in Planung. Im Revier 71 Engen fand am 10.04.2026 ein Termin mit Stadt, Vertreter Naturschutzverband, Unternehmer zur Schaffung eines Tümpels in Biesendorf statt. Im Revier 73 Hegau wurde ein Objekt als Ersatzlebensraum für die Gelbbauchunke durch Fahrspuren neu geschaffen. Im Revier 75 in Mühlingen wurde im Gemeindewald Steißlingen Distrikt 1/1 h2 ein Biotop angelegt. Im Revier 78 Hori erfolgte auf einer Projektfläche mit ca. 1,7 ha am Schiener Berg die Schaffung von Ersatzlebensräumen für die Gelbbauchunke durch Fahrspuren.				Anzahl Rückegassen/ Kleingewässer			
	c) Der Kontakt zu Kartierer/Artexperten vor Ort wurde hergestellt				Anzahl der Kontaktaufnahmen			
W6	Rückbau entwässernder Maßnahmen	UFB	Kommunen, Waldbesitzerinnen/-besitzer	mittel				Grabenverfüllung, Anstauung, Biberaktivitäten ausnutzen

	a) Das Kreisforstamt hat drei Projekte bei der forstlichen Versuchs- und Forschungsanstalt eingereicht. Mit der Durchführung und Begleitung dieser Projekte zum Wasserrückhalt im Wald soll zunächst die Expertise in den Landkreis Konstanz geholt werden, um die Erfahrungen dann für weitere Projekte zu nutzen. Die Fördergelder für ein Projekt in Mühlingen wurden bewilligt. Das Wasserrückhalteprojekt im Revier 75 Mühlingen ist in Vorbereitung. Die Umsetzung ist für Mitte 2026 vorgesehen				m Gräben umgebaut/ ha wiedervernässt				
	b) Wiedervernässung im Gebiet Zweimussen (Aach) durch den LEV KN in Absprache mit der UWB als Maßnahme im Biotopverbund und zur Moorzurückgewinnung auf rund 2,5 ha				m Gräben umgebaut/ ha wiedervernässt				
W7	Förderung historischer Walnutzungformen	UFB, LEV	Kommunen, Waldbesitzerinnen/- besitzer	mittel	ha historische Nutzung/ Projekte				Niederwald, Hutewald, Waldweideprojekte
	a) Im Landkreis Konstanz gibt es an verschiedenen Stellen Waldweideprojekte, die durch den LEV betreut werden				ha Waldweideprojekte	Stromtrasse Gallmannsweil, Schoren Mühlingen (jeweils über LPR-Mittel finanziert)			
	b) Durch die UFB wird nach Flächen und nach Trägern für Projekte gesucht				Art und Anzahl Projekte				